



Aller guten Dinge sind drei – oder doch nicht?

21.12.2021 - Mainz

Werner & Mertz erhält zum dritten Mal den renommierten WorldStar Packaging Award

Es ist bereits die dritte Weltneuheit von Werner & Mertz, die mit dem WorldStar Packaging Award ausgezeichnet wird: Dieses Mal für die Steigerung des Anteils an Gelbem Sack Material von 20 % auf 50 % in den vollständig aus Altplastik bestehenden PET-Flaschen des Öko-Pioniers – eine Gemeinschaftsleistung mit Kooperationspartner ALPLA.

Bereits 2018 erhielt das Mainzer Reinigungsmittelunternehmen zusammen mit ALPLA den renommierten Preis für HDPE-Flaschen aus 100 % Reyclat aus dem Gelben Sack. Zwei Jahre später folgte die Auszeichnung für den ersten hochwertig recyclingfähigen Standbodenbeutel in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner Mondi. Damit hat Werner & Mertz nun bereits für drei Kunststoffarten – rHDPE, flexible LDPE-Folien und rPET aus der Quelle Gelber Sack – die reelle Machbarkeit einer buchstäblich ausgezeichneten Umsetzung unter Beweis gestellt.

Die internationale Wettbewerbsjury der World Packaging Organization (WPO) wählte aus 440 Einreichungen aus 37 Ländern die Gewinner aus – darunter den Recycling-Quantensprung von Werner & Mertz, für den das Unternehmen in der Kategorie „Packaging Materials and Components“ den WorldStar Packaging Award 2022 erhält.

WPO-Präsident Pierre Pienaar weist im Hinblick auf die ausgezeichneten Verpackungsinnovationen darauf hin, dass „Nachhaltigkeit ein Schlüsselfaktor bleibt und beim Design von Verpackungen alternativlos ist“. Die offizielle Preisverleihung findet am 4. Mai 2022 im Rahmen der Fachmesse Ipack Ima in Mailand statt.



Schon seit 2014 bestehen die PET-Flaschen von Werner & Mertz aus 100 % Post Consumer Recyclat, davon 20 % aus der Quelle Gelber Sack. In diesem Jahr wurde dieser Anteil auf 50 % erhöht – dafür gab es den WorldStar Packaging Award 2022. Copyright Grafik: Werner & Mertz

Forderung: Advanced Mechanical Recycling muss sich auch wirtschaftlich lohnen!

Bereits 2012 hat Werner & Mertz zusammen mit Kooperationspartnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Recyclat-Initiative als Open Innovation ins Leben gerufen und setzt sich seitdem dafür ein, dass Plastik aus Endverbrauchersammlungen als Wertstoff nach der Verwendung erneut hochwertig aufbereitet und wiederverwendet wird und dadurch im Kreislauf



bleibt. Und die vielfachen internationalen Auszeichnungen zeigen ganz deutlich, dass dieser Ankündigung konsequent Taten folgen. Besonders die technologische Erschließung des Materials aus dem Gelben Sack für hochwertige Verpackungen ist eine Pionierleistung des Unternehmens – wobei Werner & Mertz zum Wohle der Umwelt gern Mitmacher begrüßen würde.

„Die nicht vorhandene Verfügbarkeit von hochwertigem Recyclat ist eine Ausrede. Es wird von der Industrie nach wie vor viel zu wenig hochwertiges Recyclat aus der Quelle Gelber Sack nachgefragt. Stattdessen wird das Material zum Großteil verschwendet beziehungsweise verbrannt. Da gibt es noch viel Potenzial zu erschließen“, so Werner & Mertz - Inhaber Reinhard Schneider.

Zumal die Herangehensweise von Werner & Mertz gleich zwei ökologische Vorteile bietet: Zum einen weil dadurch das Altplastik im Kreislauf geführt wird. Und zum anderen, weil das Unternehmen auf mechanisches Recycling setzt, das wesentlich energieschonender ist als das sogenannte „chemische Recycling“, welches in letzter Zeit vermehrt von der Plastiklobby als vermeintliche Alternative genannt wird. Aber nach wie vor sind es vor allem die momentan höheren Kosten von Recyclat aus dem Gelben Sack im Vergleich zu Virgin Plastic, die viele Unternehmen abschrecken. Deshalb begrüßt Werner & Mertz die im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung beschlossene Umlage der EU-Plastiksteuer auf die Inverkehrbringer von Virgin Plastic, dessen Verwendung dadurch nicht länger begünstigt wird. Zusätzlich erhofft sich das Unternehmen Rückenwind in Bezug auf die Förderung von Recyclat durch ein im Koalitionsvertrag mittlerweile angekündigtes Fondsmodell.

„Recyclingfähige Verpackungen alleine garantieren noch lange keine Kreislaufführung. Nur wenn das theoretisch hochwertige Material auch als Recyclat genutzt und wieder in Verpackungen eingesetzt wird, schließen wir den Kreislauf. Wir hoffen deshalb sehr, dass die neue Bundesregierung diese ökologische Innovation vorantreibt, ähnlich wie es damals auch bei der Elektromobilität der Fall gewesen ist“, so Schneider.



Bereits dreimal wurden Innovationen von Werner & Mertz mit dem WorldStar Packaging Award ausgezeichnet.
Copyright Grafik: Werner & Mertz

Werner & Mertz entwickelt bereits weitere preisverdächtige Innovationen

Nachdem Werner & Mertz bereits für drei Recycling-Innovationen mit dem WorldStar Packaging Award ausgezeichnet wurde, möchte das Unternehmen nun vor allem die Umstellung der Verschlüsse aus PP weiter vorantreiben. Auch hier hat das Unternehmen bereits eine Vorreiterrolle eingenommen: Es verzichtet seit diesem Jahr auf die ikonischen grünen Verschlüsse seiner Marke Frosch als Erkennungsmerkmal und hat im Sinne der optimierten Recyclingfähigkeit stattdessen auf transparent-farblose Verschlüsse umgestellt.



Im nächsten Schritt sollen die verschiedensten Verschlüsse, egal ob für Universalreiniger (Klappscharnierverschluss), Spülmittel (Push-Pull-Verschluss) oder Glasreiniger (Trigger Verschluss), aus Recyclat hergestellt werden. Es wäre wieder eine Weltneuheit – und Werner & Mertz lässt neben den drei WorldStar Packaging Awards deshalb vorsorglich noch ein bisschen Raum.

Pressekontakt:

Werner & Mertz GmbH
Unternehmenskommunikation
Birgitta Schenz
Rheinallee 96
55120 Mainz

BSchenz@werner-mertz.com
Telefon 06131-964-20 28
Fax 06131-964-20 30